

**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz  
**Band:** 70 (1961)  
**Heft:** 2

**Anhang:** Bilder : Oberschwestern und Dienstführerinnen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

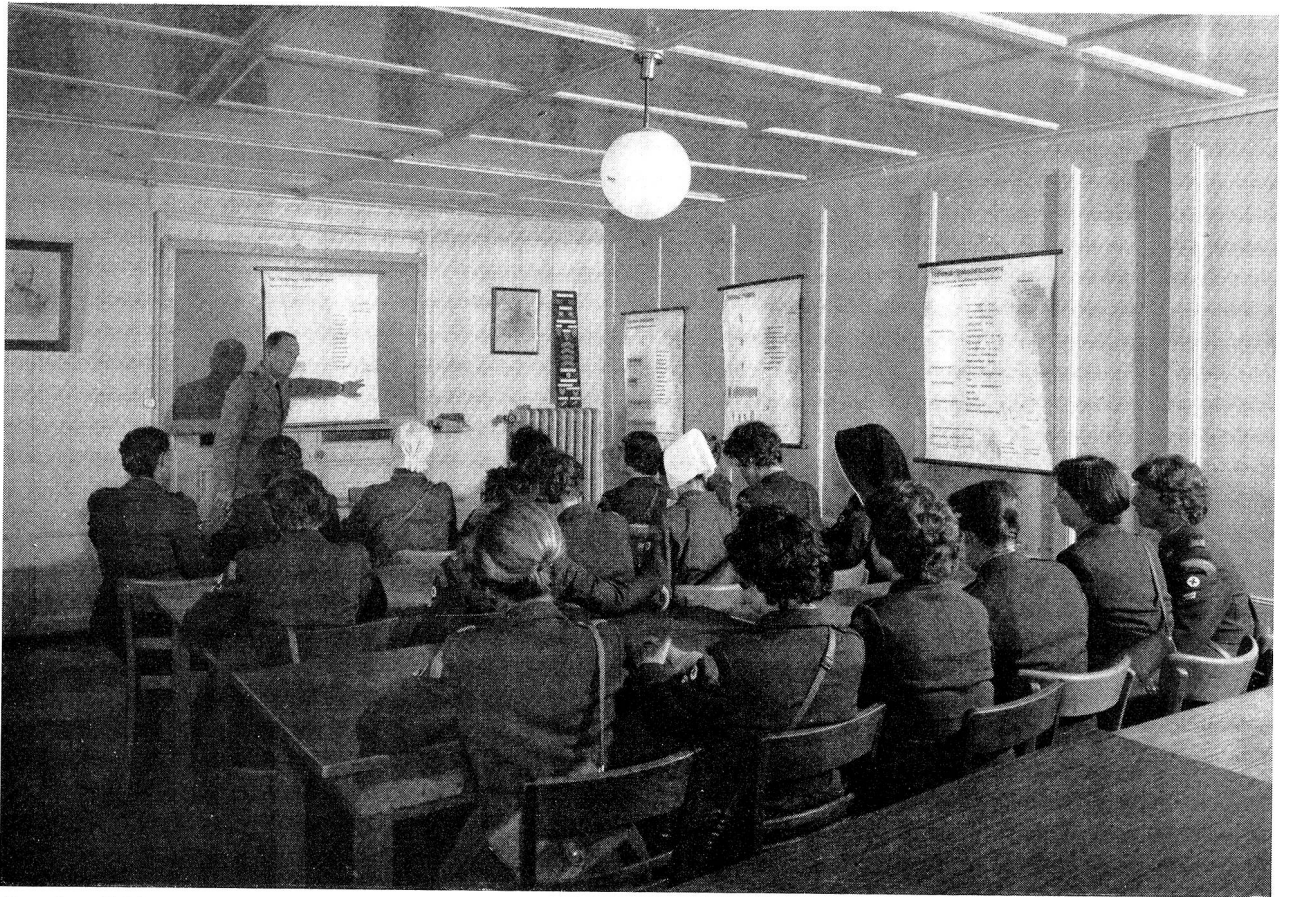
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Das obere Bild zeigt einen Kaderkurs, in dem die Oberschwesterinnen und Dienstführerinnen der Rotkreuzdetachements in ihren künftigen Aufgabenkreis als militärische Vorgesetzte eingeführt werden. – Unteres Bild: Kompaniebüro eines Rotkreuzdetachements. Fotos François Martin, Genf. – Das Bild der Mittelseiten: Künftige Dienstführerinnen bereiten sich anlässlich des Kaderkurses für eine Transportübung vor. Foto Hans Tschirren, Bern.







Zur Betreuung der Laboratorien in den Militärspitälern bedarf der Rotkreuzdienst fachlich geschulter medizinischer Laborantinnen, die den Rotkreuzdetachementen zugeteilt werden. Foto François Martin, Genf. Bild unten: Die Hilfspflegerinnen des Rotkreuzdienstes sind die rechte Hand der Krankenschwestern. Sie versuchen sie so viel als möglich zu entlasten. Foto Hans Staub, Zürich.







Fotos Karl Künzler,  
Teufen.

Die beiden Bilder unserer Seite zeigen Ausschnitte von einem Umzug im Kantonsspital St. Gallen. Als im Juli 1956 ein Neubau der Chirurgie beschlossen wurde, musste ein Teil der Gebäulichkeiten abgebrochen werden, um dem neuen Gebäudetrakt Platz zu machen. Die Patienten des abzureissenden Spitals wurden im Ulrich-Blarer-Haus untergebracht. Der Neubau wuchs, und Mitte November letzten Jahres konnten die sich zur Zeit im Blarerhaus befindenden Patienten in die blitzblanke neue Chirurgie transportiert werden. Den grössten Sorgfalt erheischenden Transport übernahm die Rotkreuzkolonne 41 anstelle eines sanitätsdienstlichen Fachkurses. Zuerst brachten sie die leeren Betten in Zügelwagen ins neue Spital, dann trugen sie die sorgsam eingehüllten Patienten auf Bahren in die Ambulanzen und von den Ambulanzen in die hellen, neuen Krankenzimmer.

